

## Sie möchten mehr über unsere Kindertageseinrichtung erfahren?

### Sprechen Sie uns an:

Integrationskindergarten u. Krippe Happing  
Kaltwiesstraße 20  
83026 Rosenheim

Tel. 0 80 31 / 6 71 04  
kiga.happing@awo-rosenheim.de

**Informationen** zu unseren aktuellen Öffnungszeiten, der Satzung des AWO Kreisverband Rosenheim e.V., unserer Konzeption und den Gebühren finden Sie auf unserer Homepage [www.awo-rosenheim.de](http://www.awo-rosenheim.de)

### Der Träger stellt sich vor:

Die Arbeiterwohlfahrt (AWO), 1919 gegründet, ist heute ein sozial und fachlich kompetenter, unabhängiger Spitzenverband der freien Wohlfahrtspflege. Sie ist parteipolitisch neutral, konfessionell ungebunden und in allen Bereichen der sozialen Arbeit und des Gesundheitswesens engagiert.

Menschen aller Altersschichten und gesellschaftlicher Gruppen zu unterstützen sowie die Lebenssituation benachteiligter Menschen zu verbessern, ist auch das Ziel der AWO in der Region Rosenheim seit mehr als 65 Jahren. Über 300 hauptamtliche Mitarbeiter/innen und unzählige ehrenamtliche Helfer/innen engagieren sich kompetent und mit Erfolg in den Kindertagesstätten, in der Jugend- und Familienhilfe sowie im Mehrgenerationenhaus in Rosenheim.



Kreisverband  
Rosenheim e.V.

Arbeiterwohlfahrt  
Kreisverband Rosenheim e.V.  
Ebersberger Str. 8  
83022 Rosenheim

Tel. 0 80 31 / 94 13 73 - 0  
Fax 0 80 31 / 94 13 73 - 19

info@awo-rosenheim.de  
www.awo-rosenheim.de



Kreisverband  
Rosenheim e.V.



# Integrations- kindergarten Happing

[www.awo-rosenheim.de](http://www.awo-rosenheim.de)



„Gib mir Sicherheit und Halt, damit ich meine individuelle Persönlichkeit entwickeln und Vertrauen in mich selbst und meine Nächsten entwickeln kann!“

Nach diesem Leitsatz betreuen wir Kinder von einem Jahr bis zum Schuleintritt. Im Mittelpunkt steht dabei für uns die Entwicklung des Kindes zu einer eigenverantwortlichen und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeit.

### **Krippe:**

Kinder im Krippenalter haben entsprechend ihres Entwicklungsstandes und Alters spezielle Bedürfnisse, die wir bei unserem pädagogischen Handeln besonders berücksichtigen.

Zunächst liegt der Schwerpunkt unserer Arbeit darin, den Krippenkindern durch Zuwendung und liebevollen Umgang ein Gefühl von Geborgenheit, Angemessenheit und Ruhe zu vermitteln.

Dabei schaffen wir ihnen Gelegenheiten und stellen ihnen Materialien bereit, die ihnen den Raum bieten, sich Kompetenzen in den verschiedenen Entwicklungsbereichen anzueignen und Freude und Wohlbefinden zu erleben.

### **Kindergarten:**

Nach dem Übergang aus der Krippe bzw. die Neuaufnahme in den Kindergarten bieten wir den Kindern weitere altersentsprechende Bildungsangebote:

- Entwicklung der Persönlichkeit durch Förderung der individuellen Stärken und Fähigkeiten der einzelnen Kinder.
- Gruppenfähigkeit und emotionale Stütze durch den Aufbau vertrauensvoller Kontakte und Beziehungen zu Gleichaltrigen sowie Handlungsstrategien für auftretende Konflikte.
- Bewegungsfreiräume durch angeleitete und freie Bewegungssituationen im Turnraum, in der Halle und im Garten.
- Sprachkompetenz durch den aktiven Dialog und die persönliche Beziehung zu vertrauten Personen in Form von Spielen, Sprechen, Zuhören, Fragen.
- Künstlerische Aktionen durch bildnerisches und darstellendes Gestalten beim Malen, Werken, Basteln, Theaterspielen, Töpfern.

- Mathematische Grundkenntnisse durch den Umgang mit Formen, Mengen, Zahlen, Raum und Zeit.
- Natur und Umweltbewusstsein durch regelmäßige Naturbegegnungen mit allen Sinnen und respektvollen Umgang mit unserer Umwelt.
- Musikalische Erziehung als Erfahrung von Freude und Entspannung durch Singen, Musizieren, Musikhören, Tanzen.

### **Inklusion:**

Für Kinder mit Behinderungen und Entwicklungseinschränkungen bieten wir durch unsere Integrationsplätze eine besondere Form der Betreuung mit Gleichaltrigen.

Voraussetzung für die Umsetzung inklusiver Arbeit ist die grundsätzliche Orientierung an den individuellen Möglichkeiten und Bedürfnissen der Kinder.

In einer kleinen Gruppe (15 Kinder) mit einer zusätzlichen pädagogischen Kraft erleben sie mehr Aufmerksamkeit und Unterstützung für die soziale Teilhabe in ihrem Wohnumfeld.